

4^K 950^{gr} gewogen haben. Es muß das Fehlende bei Ihnen liegen geblieben sein und bitten wir um dessen Nachsendung. Sofort nach Empfang erhalten Sie Abrechnung. —

Die zu färbenden Farben waren helle Modefarben, Ponceau zc., wo sich kein Uebergewicht erzielen läßt. Die Wolle war von mir trocken geliefert, und zwar bei jetziger „molliger“ Temperatur. Selbstverständlich habe ich alles Empfangene genau nach der Zahl der gelieferten Puppen zurückgeschickt; daß aber das Gewicht der Wolle nach Lufttemperatur und Feuchtigkeit variirt, scheint dem Brieffschreiber unbekannt zu sein. Die Gedanken, welche er sich über die Moralität des Färbers macht, lassen sich aus dem Briefe unschwer herauslesen. Ueberaus schmeichelhaft sind sie jedenfalls nicht.

Krapproth auf loser Wolle.

Auf 10^K. 2^K 500^{gr} Alaun, 1^K 300^{gr} Weinstein, 1^K Zinnsalz eine Stunde sieden, im Sud erkalten lassen, spülen und auf frischem Bade mit 7^K Krapp kochend ausfärben. Herausnehmen und gut spülen.

Braun und Modefarben auf Wolle.

Für Braun und Modefarben verwendet man neuerdings häufig statt der Pikrinsäure die unter dem Namen Orange, Naphtholgelb zc. bekannten gelben Azofarbstoffe.

Marineblau auf Shoddy.

Auf 50^K. Mit Soda waschen, gut spülen und 1 Stunde sieden mit 2^K Alaun, 2^K Glaubersalz, 2^K Schwefelsäure und nach Bedürfniß Indigocarmin und Orseilleextract. Soll die Nuance dunkler werden, so setzt man Azogelb zu.

Läßt man das Orseilleextract fort und verwendet nur Azogelb, so erhält man ein grünliches Gens'darmenblau.

Nach dem Färben abschwingen ohne zu spülen. Die Farbe ist ziemlich walkecht; soll sie indeß ganz walkecht sein, so färbt man wie folgt.

Auf 50^K. 1 Stunde sieden mit 2^K Alaun, 1^K Weinstein, 1^K Zinnsalz und Blauholzabkochung nach Bedürfniß. Zuletzt wird abgeschreckt und nach Bedürfniß Eisenvitriollösung

übergespült, $\frac{1}{2}$ Stunde gehen lassen, gut spülen und trocknen. Das Verfahren eignet sich besonders für lose Shoddywolle.

Schwarze Appretur für Baumwollensstückwaare.

2^K 500^{gr} französisches Blauholzextract und 375^{gr} festes Gelbholzextract in Wasser lösen und auf 130^L ergänzen. Mit einem Theil dieser Brühe 10^K Kartoffelstärke zu einem dünnen Brei anrühren, zu dem Uebrigen schütten und das ganze zu einem gleichmäßigen Kleister verkochen, erkalten lassen und 500^{gr} salpetersaures Kupfer, vorher in Wasser gelöst, einrühren, und schließlich noch 10^L essigsaures (holzsaures) Eisen 15^o B. zufügen. Mit dieser Masse appretiren. Dieselbe muß aber immer sogleich verbraucht werden, sobald sie fertig ist.

Offerten, welche auf Chiffre-Annoncen eingehen, bitten wir zur Weiterbeförderung eine Freimarke lose beizufügen; sonst bleiben dieselben unberücksichtigt.

Von der Expedition ist ferner zu haben:

Jedermann! eigener Färber,
Fleckenreiniger und Garderobenwäscher.
Die gesammte Kleider-Färberei, Nass- und Chemische Wäscherei, kurz abgehandelt
von Dr. M. Reimann
3 Mark.

Farbenkreise nach Chevreul.
Prachtwerk mit 27 Farbendrucktafeln elegant gebunden. Preis 36 Mark.

Färberei der Steinnussknöpfe
einfarbig, gesprenkelt und gemustert für Horn- und Schildpatt-Imitation etc.
Preis 10 Mark.

Färberei der Seide
in Schwarz, Couleuren und Weiss, beschwert, pari und unbeschwert als Organzin, Trame, Näh- und Cordonet-Seide, lose Seide etc., nebst Herstellung der Ombres. Gegen 600 erprobte Verfahren. Für den Gebrauch des praktischen Färbers nach den neuesten Erfahrungen ausführlich dargestellt von Dr. M. Reimann. Preis 20 Mark.

Musterkarte zur Färberei der Seide in 360 Farben.
Preis 20 Mark.

Gegen frankirte Einsendung dieser Beträge erfolgt die Zusendung dieser Bücher franco.

Expedition von M. Reimann's Färber-Zeitung
BERLIN

Köpnickerstr. 153.

Wer fabricirt geförntes
Dextrin und Diagra?
Gefällige Offerten sub D. S. 15 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.